

**RUPPENTHAL, SILVIA / RÜGER, HEIKO**

**RÄUMLICHE MOBILITÄT IN ZEITEN BERUFLICHER UNSICHERHEIT**

Silvia Ruppenthal / Heiko Rüger, Johannes Gutenberg - Universität Mainz, Institut für Soziologie, [silvia.ruppenthal@uni-mainz.de](mailto:silvia.ruppenthal@uni-mainz.de) / [heiko.rueger@uni-mainz.de](mailto:heiko.rueger@uni-mainz.de)

**AD-HOC-GRUPPE 6: ERWERBSTÄTIGKEIT UND RÄUMLICHE MOBILITÄT. ZUR ETABLIERUNG EINES NEUEN FORSCHUNGSFELDES IN DER SOZIOLOGIE**

In Zeiten, in denen die Anforderungen an Mobilität und Flexibilität größer werden, nutzen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine Vielzahl an Strategien, um diesen Forderungen nachzukommen. Neben dem Umzug überbrücken Menschen weite Distanzen zu ihrem Arbeitsplatz etwa durch Fern- und Wochenendpendeln, oder sie sind häufig unterwegs und übernachten außerhalb. Die Vielfalt und Verbreitung der Formen berufsbedingter räumlicher Mobilität wurde in der europaweiten Studie „Job Mobilities and Family Lives in Europe“ (gefördert von der EU) erfasst. Die Studie erlaubt erstmals Aussagen über Mobilität und deren Folgen für Familie, Beruf, soziale Integration, Wohlbefinden und Gesundheit zu treffen. Insgesamt nahmen 7150 Europäer in 6 Ländern an der Untersuchung teil.

Auf Basis der Ergebnisse der Studie soll berufsbedingte räumlicher Mobilität mit Blick auf die Transformationen des Arbeitsmarktes beleuchtet werden. Im Mittelpunkt stehen dabei bspw. folgende Fragen: Welchen Einfluss haben der sektorale Wandel und die Internationalisierung der Wirtschaft auf Formen und Ausmaß von Mobilität? Welche Vor- und Nachteile sind mit berufsbedingter räumlicher Mobilität verbunden? Hierbei ist der Zusammenhang von räumlicher und sozialer Mobilität von besonderem Interesse.